

# Schwere Geräte auf dem Klosterberg

## Energiezentrale der Abtei wächst

**Meschede.** Fast sieht es aus, als bekäme die Abteikirche von Königsmünster eine neue Turmspitze aufgesetzt. Doch was da durch die Luft schwebt, ist eines der Großteile, die derzeit in die neue Energiezentrale der Abtei Königsmünster eingesetzt werden. Kamen am Montag die Teile des Kessels und der Hackschnitzelanlage, so kamen gestern der große Pufferspeicher und das Blockheizkraftwerk.

Ab dem 12. November



**Arbeiten auf dem Klosterberg.**

FOTO: PRIVAT

wird dann die Abtei umweltverträglicher mit Wärme und Energie versorgt. Immerhin beträgt allein der Wärmebedarf der Abtei, der Kirche, der Gästehäuser und des Gymnasiums ca. 2,8 Millionen kWh pro Jahr - das entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Wärmebedarf von 125 Einfamilienhäusern.

Da die über 40 Jahre alten Heizungen in Abtei und Schule langsam ihren Dienst aufgeben, hat sich der Konvent für den Bau dieser neuen Energiezentrale entschieden.

Da sie zu einem großen Teil mit Hackschnitzeln, ergänzend mit Erdgas betrieben wird, kann die Abtei sowohl ihre Energiekosten als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduzieren und ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Die voraussichtliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Wärme- und Stromverbrauch wird bei ca. 750 Tonnen liegen, das entspricht einer Reduzierung von 65 Prozent.

Ein Blockheizkraftwerk mit 80 kW thermischer und 50 kW elektrischer Leistung wird künftig ca. 50 Prozent des jährlichen Strombedarfs von 730 000 kWh produzieren.